

Viele Gäste zum Jubiläum

Zweihundert-Jahr-Feier des Ortes Tirol/Königsgrad

Am 29. September, einem Herbsttag mit sommerlichen Temperaturen, erwartete das Dorf Tirol/Königsgrad in Rumänien seine Gäste in festlichem Glanz. Der Anlass war ein besonderer: Auf den Tag genau vor 200 Jahren wurde die neue Ortschaft offiziell eingeweiht, und das Dorfjubiläum sollte gebührend gefeiert werden. Die Initiative dazu war vom Verfasser der jüngsten und bislang komplettesten Monografie des Ortes, Günther Friedmann, gleichzeitig Vorsitzender der HOG Königsgrad/Tirol, ausgegangen, dem sowohl die Leitung der Gemeinde Doclin (Tirol ist Doclin eingemeindet) als auch das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen und viele Helfer vor Ort und aus Deutschland zur Hand gingen. Der Einladung waren zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland gefolgt. Neben Günther Friedmann waren seitens der Heimatortsgemeinschaft Königsgrad/Tirol auch der zweite Vorsitzende Johann Sauer sowie die Beisitzer Christine Zawilla (geb. Mowatz) und Alfred Klein angereist. Auch viele Landsleute aus Deutschland und aus Österreich ließen es sich nicht nehmen, an diesem großen Fest ihres Heimatortes teilzunehmen.

Das Fest begann um 10 Uhr mit einem Festzug, der sich vom Dorfeingang (aus Richtung Fisesch) aus in Bewegung setzte. Voraus marschierten die Fähnenträger mit den Flaggen Österreichs, Deutschlands, Italiens, Rumäniens und der Europäischen Union, denen verschiedene Gruppen aus dem Banater Bergland folgten: Schüler und die Fußballmannschaft der örtlichen Schule sowie die deutschen Volkstanzgruppen aus Tirol-Königsgrad, Bokschan und Reschitza. Dann reiheten sich die Gastgruppen aus dem Ausland in den Festzug ein: eine Abordnung der Tiroler Kaiserjäger, Ortsgruppe Jenbach/Tirol, die Blaskapelle *Tiroler Dorfmusikanten* und das *Oberauer Männergesangsquartett* aus Tirol sowie eine gemischte Volkstanzgruppe aus Tirol und Südtirol. Es folgten die Ehrengäste aus Österreich, Deutschland und Rumänien, die einheimischen Landwirte mit einem festlich geschmückten



Ehrengäste der Zweihundert-Jahr-Feier des Dorfes Tirol/Königsgrad.

Traktor, die Feuerwehr mit zwei Löschfahrzeugen und viele Dorfbewohner. Unter den Klängen der Blasmusikkapelle aus Karansebesch zog die Festgesellschaft in die festlich geschmückte katholische Kirche „Mariä Geburt“. Die Jubiläums-Festmesse wurde im Auftrag der Temeswarer Diözese von Pfarrer József Csaba Pal zelebriert, Erzdechant des Banater Berglands. Ihm zur Seite standen der auch für die Filiale Tirol/Königsgrad zuständige römisch-katholische Pfarrer von Bokschan, Karoly Nagy, und der griechisch-katholische Pfarrer von Bokschan, Nicolae Tutas. An der Messe nahm auch der rumänisch-orthodoxe Pfarrer von Fisesch, Gheorghe Dobre, teil. Die Festmesse wurde von der örtlichen katholischen Musikgruppe *Amadea*, den *Tiroler Dorfmusikanten*, dem *Oberauer Männergesangsquartett* sowie dem Sänger Marius Manyov von der Temeswarer Philharmonie musikalisch umrahmt.

Im Rahmen eines Festaktes, der nach der Messe in der vollbesetzten Kirche stattfand, begrüßte Danut Oana, Bürgermeister der Gemeinde Doclin, die zahlreichen Ehrengäste. In Würdigung seines Einsatzes zugunsten seines Heimatortes Tirol/Königsgrad überreichte er dem Initiator und Hauptorganisator der 200-Jahr-Feier, Günther Friedmann, die Ehrenbürgerschaftsurkunde der Gemeinde. Anschließend gab der Geehrte einen kurzen Überblick über die Geschichte des Ortes in deutscher Sprache. Seine Rede wurde von Nora Rebejila ins

Rumänische gedolmetscht. Grußworte an die Festversammlung richteten auch Dr. Michael Schwarzinger, Botschafter der Republik Österreich in Bukarest, Siegfried Geilhausen, Attaché des Konsulats der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar, sowie Dr. Alois Leitner, der Vorsitzende des Hilfsvereins „Tirol für Tirol“. Zu den Festlichkeiten waren außerdem noch Militärattache Oberst Mag. Christian Smutek vom Verteidigungsministerium in Wien, der Honorarkonsul Österreichs in Temeswar, Dr. Vasile Onofrei, sowie Honoratioren aus Reschitza angereist. Beim Verlassen der Kirche wurde den Teilnehmern zur Erinnerung an die 200-Jahr-Feier eine zweisprachige, deutsch-rumänische Broschüre mit einem Abriss der Ortsgeschichte, eine Anstecknadel sowie eine CD überreicht, auf der neben dem Marsch „Tiroler Jubiläumsgrüße“ weitere heimatische Kompositionen von Günther Friedmann zu finden sind. Diese Erinnerungsstücke wurden von Familie Friedmann aus privaten Mitteln als Zeichen der Verbundenheit mit dem Heimatdorf Tirol gesponsert.

Im neu gestalteten Kirchenpark (die Arbeiten waren von der Gemeinde durchgeführt worden) fand anschließend die Einweihung eines Denkmals zum 200-jährigen Dorfjubiläum statt. Die Inschrift in Deutsch und Rumänisch lautet: „Zur Erinnerung an das 200-jährige Jubiläum Königsgrad-Tirol, 29. 9. 1812 – 29. 9. 2012. Errichtet von: Gemeinde Doclin, HOG Königsgrad/Tirol, Land Tirol, Land Südtirol“. Nach der Einweihung erklang der Marsch „Tiroler Jubiläumsgrüße“, von der Karansebescher Blaskapelle erstaugeführt. Günther Friedmann hatte den seinem Heimatdorf Tirol gewidmeten Marsch komponiert und die Aufführung am Akkordeon begleitet. Oberst Magister Christian Smutek legte anschließend zusammen mit Dr. Michael Schwarzinger am Kriegerdenkmal im Park einen Kranz nieder. Mitwirkende des Kulturprogramms am Nachmittag waren die rumänische Volkstanzgruppe *Bocsana* aus Bokschan sowie die deutschen Volkstanzgruppen aus Tirol/Königsgrad, Bokschan (*Freundschaft*) und Reschitza (*Enzian*), die gemischte Volkstanzgruppe aus Tirol und Südtirol, die *Tiroler Dorfmusikanten* und das *Oberauer Männergesangsquartett* aus Tirol (Österreich). Die Tanz- und Musikformationen haben ein abwechslungsreiches Programm dargeboten, das zudem Gedichtvorträge umfasste. Die Blaskapelle aus Karansebesch unter der Leitung von Marius Fratila erfreute das Publikum mit ihrem vielseitigen Repertoire. Erwin Josef Tigla, der Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, überreichte im Rahmen des Kulturprogramms Günther Friedmann die Urkunde über

die Ehrenmitgliedschaft des Kultur- und Erwachsenenbildungvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“. Zum 200-jährigen Jubiläumslust von Tirol brachte dieser Verein auch einen von Gustav Hlinka entworfenen Sonderbriefumschlag mit Sonderstempel heraus. Die in Tirol/Königsgrad ansässigen, der österreichischen Provinz der Missionsschwester vom Kostbaren Blute zugehörigen Schwestern Gertrud Petschan, Katharina Pinzhoffer und Hiltrud Frühholz haben mit den Schülern ein Quizspiel mit Fragen zur Lokalhistorie veranstaltet.

Für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste sorgte bestens der örtliche Gastronom Nicu Graur, der in Reschitza ein großes Restaurant betreibt. An Verkaufsständen wurden verschiedene lokale Produkte wie selbstgebackene Kuchen, Weintrauben, Traubenmost, Honig usw. angeboten. Zum Jubiläums-

fest hatten die lokalen Winzereien auch eine limitierte Auflage des weltbekannteren köstlichen Tiroler Weins in den Sorten *Cabernet Sauvignon* und *Sauvignon Blanc* auf den Markt gebracht. Am späten Nachmittag verwandelte sich der Dorfplatz in eine Tanzfläche, und die Jugend setzte die Unterhaltung zu moderner Musik bis nach Mitternacht fort. Von den Dorfbewohnern und Gästen hörte man am Ende: „Dieser Festtag wird uns ein Leben lang in Erinnerung bleiben.“

Ausführliche Informationen über das Dorf Tirol/Königsgrad und seine Geschichte sind zu finden in der 2012 im Berenkamp-Verlag erschienenen Monographie „Tirol in Rumänien. Gründung und Entwicklung. Geschichte eines Dorfes, das seine Existenz dem Tiroler Freiheitskampf von 1809 verdankt“ von Günther Friedmann (ISBN 978-3-85093-286-8).

HOG Königsgrad/Tirol

HOG Hatzfeld: Rückblick und Ausschau

Der Terminkalender der HOG Hatzfeld für das nun zu Ende gehende Jahr 2012 bot unseren Landsleuten wieder ausreichende Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit und/oder der Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen. Erwähnung verdienen hier der Banater Heimattag in Ulm, die Hatzfelder Tage in der alten Heimat wie auch die Frühjahr- oder Kerweih-Treffen der Ortsgruppe Passau-Schärding. Den Veranstaltern und Teilnehmern gilt unser Dank. Die Hatzfelder Tage (3.–5. August) standen in diesem Jahr ganz im Zeichen von Stefan Jäger und Peter Jung. So wurde dem Stefan-Jäger-Haus seitens der HOG eine Farbkopie des Einwanderungsbildes in Originalgröße übergeben, das im Korridor einen geeigneten Platz gefunden hat. Unser Heimatdichter Peter Jung stand beim Begegnungsnachmittag im Deutschen Forum im Mittelpunkt. Sein Lebenslauf und Rezitationen einiger seiner schönsten Gedichte fesselten die vielen Anwesenden. Erwähnenswert ist auch, dass die HOG aus Anlass des 125. Geburtstags von Peter Jung den Gedichtband „Das Buch der Heimat“ veröffentlicht hat. Für die gute Zusammenarbeit bei den Veranstaltungen in der alten Heimat geht unser Dank an das Deutsche Ortsforum und an die im Juni neu gewählte Hatzfelder Stadtführung.

Für das kommende Jahr kann schon jetzt auf folgende Veranstaltungen hingewiesen werden: Im Mittelpunkt steht natürlich unser Heimattag am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, in Großkötz, mit der Wahl eines neuen HOG-Vorstandes. Für Klassen- und Jahrgangstreffen stehen, bei rechtzeitiger Anmeldung, zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Frühjahrstreffen (10. März 2013) und die Kerweihfeier (20. Oktober 2013) der Ortsgruppe Passau-Schärding finden wieder in Neuhaus am Inn statt. Die Hatzfelder Tage in der alten Heimat werden auch im kommenden Jahr am ersten August-Wochenende (2.–4. August) stattfinden. Zu diesen Treffen lädt der HOG-Vorstand schon jetzt alle unsere Landsleute herzlich ein.

Unser 19., zu Pfingsten 2012 erschienenenes Heimatblatt fand viele zufriedene Leser, was sich in der Spendenbereitschaft bemerkbar machte. So spendeten wieder mehr als dreißig Landsleute mindestens 50 Euro. Und wie immer bedankte sich der Vorstand bei allen, die erstmals mindestens 50 Euro gespendet haben, mit der

Künstlermonografie „Stefan Jäger – Skizzen, Studien und Entwürfe“ von Karl-Hans Gross. Gerne nimmt die Redaktion interessante Beiträge und Fotos für die nächste Ausgabe des Heimatblattes entgegen. Unserem HOG-Archiv konnten weitere aufschlussreiche, von Landsleuten gespendete Dokumente, Fotos und Bücher zugeführt werden, wofür wir herzlich danken.

Bezüglich unserer Heimatkirche konnten sich alle, die in letzter Zeit Hatzfeld besuchten, von deren schlechten Zustand überzeugen. Der HOG-Vorstand ist schon seit etwa zehn Jahren bemüht, eine Lösung herbeizuführen. Bisher gab es immer nur Versprechungen seitens der Diözese, doch nun hoffen wir, dass bis zum Jahre 2016, zum 250. Jahrestag der Ansiedlung und der Grundsteinlegung der Kirche, die notwendigen Arbeiten in Angriff genommen und durchgeführt werden.

Ein kurzer Hinweis noch für unsere Landsleute, die Gräber auf dem Hatzfelder Friedhof haben: Diese müssen laut Friedhofsatzung auf die jetzigen Eigentümer/Erben umgeschrieben werden, die bei der Stadt eine jährliche Friedhofsgebühr zu entrichten haben. Nähere Informationen erteilt Mihai Agoston unter Tel. 0040 / 256362176 oder E-Mail agoston_mihai@yahoo.com. Der Friedhofsverwalter spricht rumänisch, ungarisch und deutsch.

Familiennachrichten (Geburten, Eheschließungen, Todesfälle), die wir gerne in der *Banater Post* und in unserem Heimatblatt veröffentlichen, bitten wir bei Elisabeth Quint unter Tel. 07222 / 68854 oder E-Mail elisabeth.quint@arcor.de zu melden.

Allen, die ein interessantes Weihnachtsgeschenk suchen, bieten wir folgende Publikationen an: Heimatbuch Hatzfeld (25 Euro), Künstlermonografie „Stefan Jäger“ von Karl-Hans Gross (25 Euro), Geschichte des Hatzfelder Lyzeums auf CD (5 Euro), Hatzfeld-Postkarte mit integrierter CD, auf der die Geschichte unseres Heimatortes und der HOG in Wort und Bild, von der Ansiedlung bis in die Gegenwart, erfasst ist (8 Euro), Gedichtband „Buch der Heimat“ von Peter Jung (5 Euro), Heimatblatt Hatzfeld, verschiedene Ausgaben (gegen eine Spende). Bei allen Bestellungen kommen die entsprechenden Portokosten hinzu. Richten Sie die Bestellung an Josef Koch, Baldenbergstr. 11, 78549 Spaichingen, Tel. 07424 / 4271, E-Mail josef-koch@gmx.net.

Der Vorstand



Vor der katholischen Kirche wurde ein Denkmal zum 200-jährigen Dorfjubiläum eingeweiht